

Mollgebotener,
Hofgesandter Laus Professor;

613

312

Die literarische Höflichkeit, bei der auch Sie mit so
vieler Aufmerksamkeit mitwirken, wird mich, unter günstigen
Umständen, als normale, manich junger Mannes Thätigkeit zu
allgemeiner Aufmerksamkeit, ausbreiten, um Sie zu beehren zu
können, nach seiner individuellen Lage, zu unterstützen.

Auf ich, der Herr, längst gewünschte, schätzbare Bekan-
tschaft bei Herrn Dingens zu machen das Vergnügen hatte,
bin ich, von einigen gelehrten Freunden umsofort dazu
angeregt, aufzusuchen, nach realisiertem Aufenthalt
mich für einen öfteren Besuch zu stellen, am liebsten in
Paris, zu unterrichten; und daher mit der Freundschaft,
bei Herrn zu dem Ende noch länger meine Absicht wieder-

zu legen, um, wenn es Ihr gütiger Rath billigt, auch in
Ihrer Angedenktheit geföhrten Orts vorzulegen.

Ob ich zu dem philologischen Fach, in dem ich arbeiten
würde, die erforderliche Aufmerksamkeit besitzen? — Die ge-
wöhnliche Frage müßte mich jenseit der akademischen Thüre,
den Sie in Gänze haben, u. einige andere, die noch mitge-
theilt werden können, z. B. über Kanonische System, An-
erkennungssachen (mit dem Accusativ) Aristoteles' Mollan-
nirgarnamen aufstellen, u. Locumantieren ein vaterlän-
disches, (auch den vaterländischen Lichte der Examina von mi-
ner Fähigkeit zu nehmen "sogenannten lateinischen Sch-
arke" ausgezogen) Souverän-Prägnis.

Durch ich von Ihrer Zwangslosen Mühe eine etwas
bestimmten Aufsicht der neuen Verhältnisse, so wie - weil
ich über den Klüften gegen mich, die Klüften gegen meine
gegenwärtigen Verdienste nicht nachgeben darf - eine ge-
hörige Aufsicht über den offtersigen Anlauf vorzulegen,

und ihrer Leistung auf mich, gesondert bitten; so würde
ich diesen schätzbarsten Gewinn Ihrer Bewegung mit dem
möglichsten Eifer zu bewahren.

Ihrer Erg. Kst., mein Landmann, ist am 10 Jan.
A. R. aus Kuttigart abgemacht, und wird mich sehr bald
bald dem Ziele seiner Bestimmung nahe sein.

Ich empfehle mich u. meine Sache Ihrem gütigsten
Anerkennen, und habe die Ehre, mit der ausgezeichn-
ten Hofachtung mich zu nennen

Ihrer Wohlgebohren,
Hofgesandter Herr Graf von,

Wien am 17 Februar
1804.

In der freundlichsten Hoffnung einer
gütigen Antwort erlaube ich mir die Ehre
zu meiner Namens Abm. - bei
Herrn Rathsherrn Areow.

ganz gesondert zu nennen,
H. Renninger, Aufgardiener.